

„Das Schöne ist: Hier wird jeder und jede gefördert.“



Anna Laura Margagliotti
CAP-Markt

Planung, damit der CAP-Markt gut läuft

Die Dienstpläne für den CAP-Markt zu erstellen, ist eine knifflige Aufgabe: Manche arbeiten Vollzeit, andere Teilzeit, die einen lieber früh, die anderen lieber spät. Jeder, der am Samstag an der Kasse sitzt oder die Regale einräumt, braucht einen anderen Tag frei. Anna Laura Margagliotti versucht, bei ihrer Planung möglichst viele Wünsche der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu berücksichtigen.

Die 37-Jährige hat viel Erfahrung im Einzelhandel: Nach ihrer Ausbildung bei Kaisers erlebte sie dort mehr als zehn Jahre lang alle Aspekte eines Supermarktes. Vom Konzept der CAP-Märkte, bei denen Menschen mit Behinderungen arbeiten, hörte sie schon durch einen Kollegen, der dorthin wechselte. Als proviel dann den CAP-Frischemarkt am Eckbusch eröffnete, bewarb sie sich dort. Seit vier Jahren gehört Anna Laura Margagliotti jetzt zum Team des CAP-Markts.

„Hier ist die Arbeit schon etwas anderes – man ist nicht so stark unter Leistungsdruck“, freut sie sich über das gute Arbeitsklima. Der Mensch und seine Bedürfnisse steht im Mittelpunkt. Deshalb absolvierte die Einzelhandelskauffrau auch gleich zu Beginn eine sozialpädagogische Zusatzausbildung. „Das war für mich ganz neu und

sehr spannend und interessant. Hier geht es darum, die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu fördern – das ist das Schöne, gerade wenn man sieht, wie unterschiedlich alle sind“, betont Anna Laura Margagliotti. Sie erlebt immer wieder, wie froh die Mitarbeitenden über diesen Arbeitsplatz sind, der ganz nah am normalen Arbeitsleben ist.

Doch auch das Publikum im CAP findet Anna Laura Margagliotti angenehm: Viele ältere Menschen nutzen die nahe Einkaufsmöglichkeit und freuen sich über die freundliche Atmosphäre. Neuheiten lernt das Team einmal im Jahr auf der Edeka-Messe kennen. „Das ist immer toll, da kann man ganz viel probieren.“ In letzter Zeit wurden so glutenfreie und vegane Waren ins Programm aufgenommen. Alles wird einmal getestet. Was läuft, bleibt im Sortiment, was die Kunden liegen lassen, wird nicht nachbestellt. Langweilig wird es im CAP-Markt nie: „Jeder Tag ist anders, es kommt immer wieder etwas Neues.“